

Quote im Studio: ja Frauenanteil in den Nachrichten: nur 20%

Berichterstattung über Frauen in internationalen TV-Hauptnachrichten

Langzeitanalyse zu Protagonisten bei Bildung, Gesundheit, Politik und Wirtschaft
Jan. 2012 - bis Feb. 2023



Themen wie Bildung, Wissenschaft und Gesundheit scheint immer noch Männerdomäne

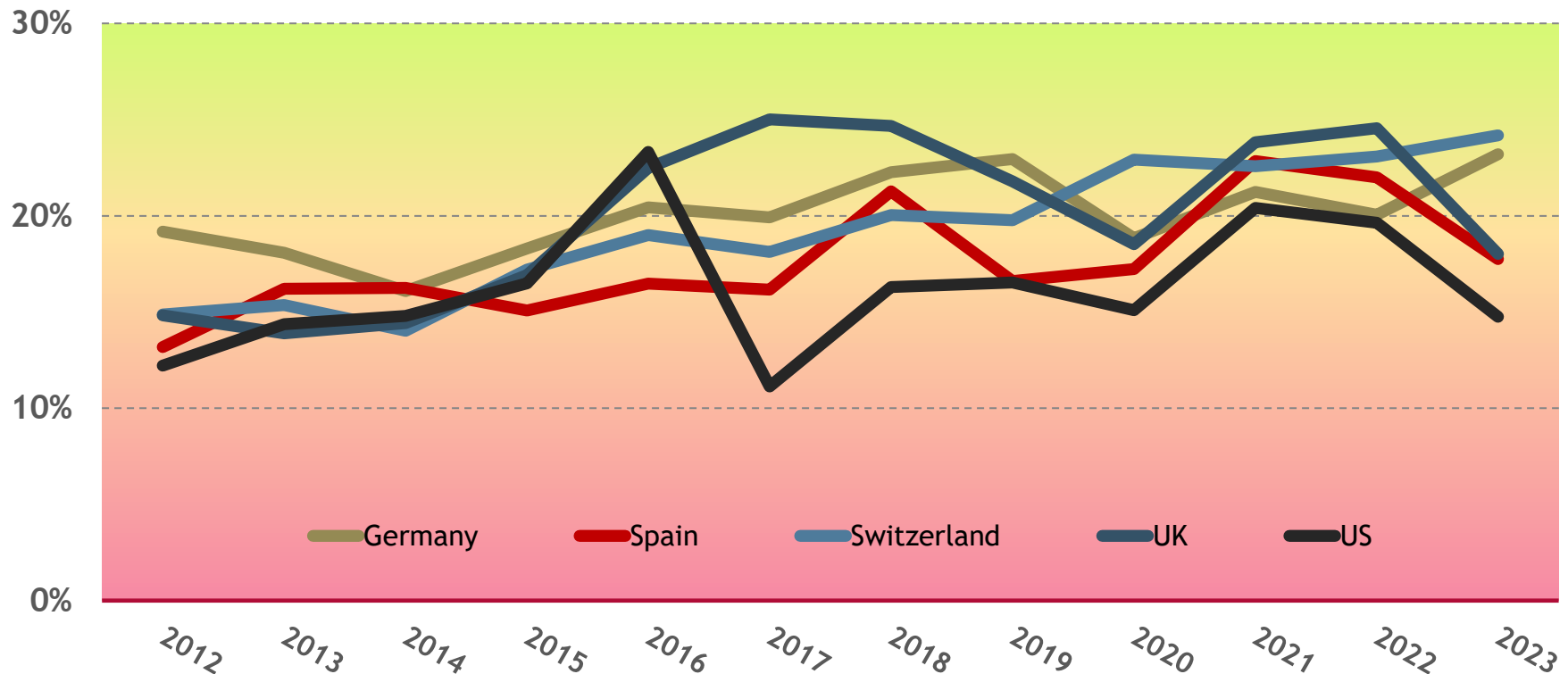
Zürich, 7. März 2023. Obwohl sich bei nahezu allen TV-Sendern die Quote in den Studios durchgesetzt hat, reduziert sich dieses Verständnis weitgehend auf das Präsentieren von Nachrichten. Denn wenn es um die Inhalte geht, ist die Bilanz immer noch ernüchternd: Der Frauenanteil in der Berichterstattung liegt überall deutlich unter 30 Prozent, egal ob man ARD oder ZDF, BBC oder CBS, SRF oder TVE in Spanien schaut. In den letzten zehn Jahren gab es zwar hier und da eine leichte Steigerung, vor allem in deutschen und Schweizer Nachrichten, die ist aber minimal.

In den Hauptnachrichtensendungen von ARD und ZDF sind Beiträge aus dem Sport unverändert das zweitwichtigste Thema, wenn Frauen Protagonisten sind. Doch obwohl Frauen wie Männer ähnlich erfolgreich in Nationalmannschaften oder Vereinen auftreten, sind zu 80 Prozent nur Männer zu sehen, wenn über Sportarten am „Lagefeuer“ der Deutschen berichtet wird, wie der ARD-Vorsitzender Kai Gniffke die Abendnachrichten der Tagesschau um 20 Uhr sinnbildlich bezeichnet hatte.

Was im Sport unverändert Gewohnheit ist und u.a. dazu führt, dass die Forderung nach Equal-Pay nur selbige bleibt, da Werbeeinnahmen sich in erster Linie durch Medienpräsenz ermitteln, ist unverändert auch Redaktions-Wirklichkeit bei allen anderen Themen: Wenn Interview-Partner, Experten-Einschätzungen oder Protagonisten für Reportagen ausgewählt werden, um die Realitäten in deutschen Krankenhäusern, Arztpraxen, Kindergärten, Schulen oder Universitäten darzustellen oder politische bzw. wirtschaftliche Entwicklungen zu erklären, sind es seit über zehn Jahren in der großen Mehrzahl Männer, die dargestellt werden.

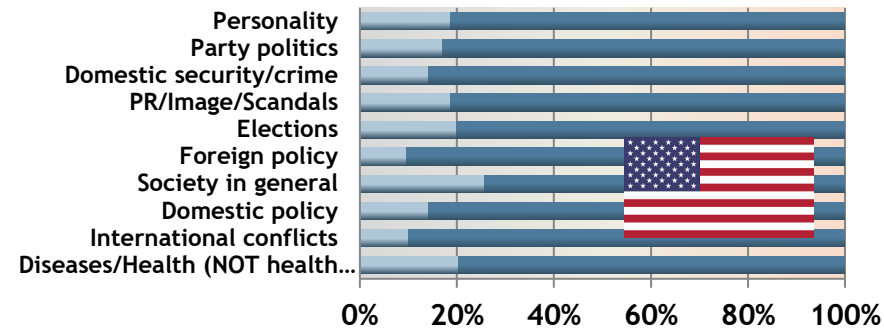
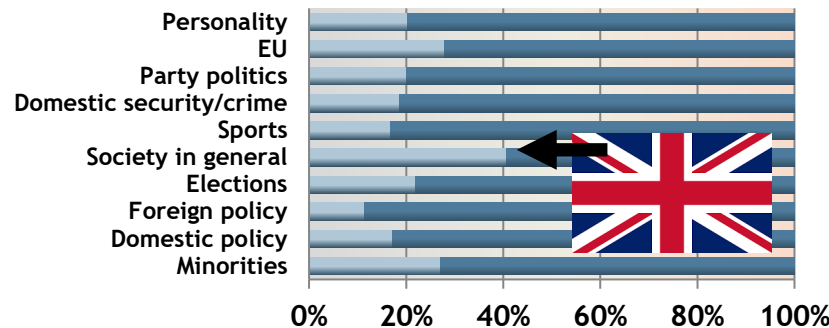
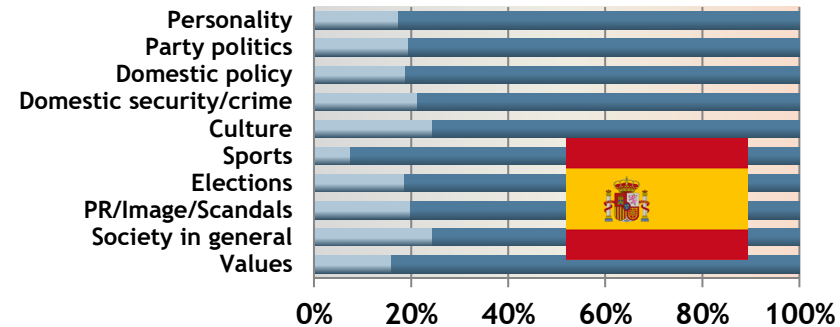
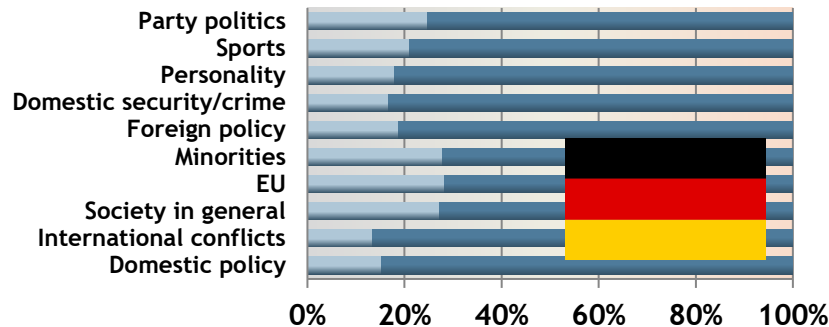
„Egal in welche TV-Nachrichten man zappt: Die Quote bei den Moderationen hat sich durchgesetzt. Was ist noch notwendig, bis die Verantwortlichen in den Redaktionen endlich die notwendigen KPIs durchsetzen, dass das zahlende Publikum dies auch bei den präsentierten Inhalten sehen kann?“, fragt Roland Schatz, geschäftsführender Chefredakteur einen Tag vor dem Weltfrauen-Tag.

Die Präsenz von Frauen als Experten, Politiker etc. bleibt gering



Der Frauenanteil in der internationalen TV-Nachrichtenberichterstattung hat in den letzten zehn Jahren nur leicht zugenommen. Am deutlichsten ist die Zunahme bei den Schweizer Abendnachrichten von SRF, am geringsten bei den US-Nachrichten (CBS und FOX).

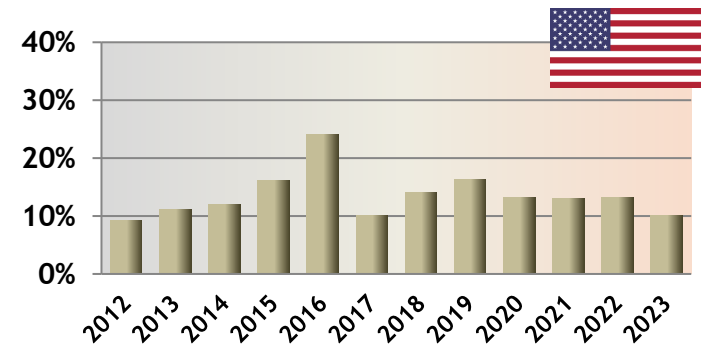
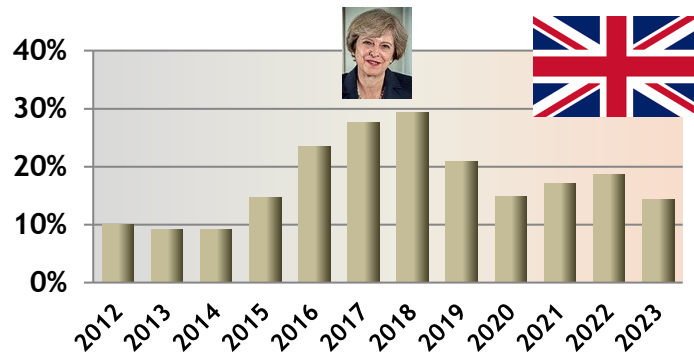
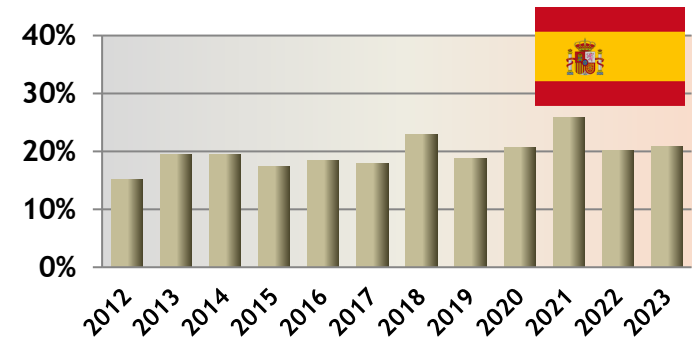
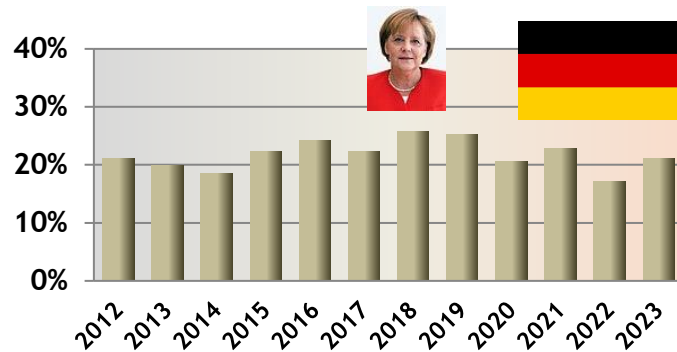
Frauen höchstens bei Promi-Themen über der 30-Prozent-Marke



Anteil der Berichte ■ Frauen ■ Männer

Wenn über Frauen berichtet wird, geht es oft um Personalisierung: Karriere, Führungsqualitäten, Stellung. Außer in den deutschen Fernsehnachrichten. Dort wird über Frauen in erster Linie über parteipolitische Themen berichtet. Das zweitwichtigste Thema ist Sport.

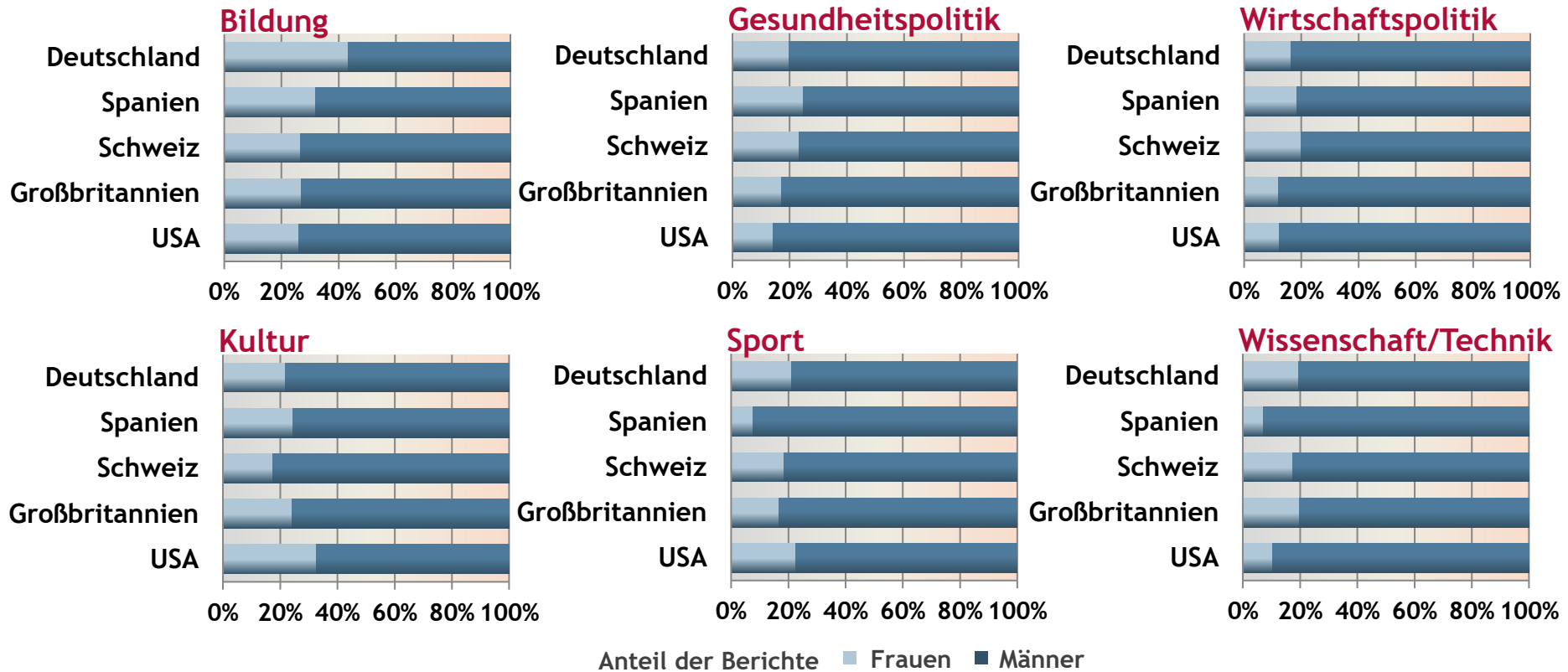
Merkel und May machen immerhin einen kleinen Unterschied



Anteil der Berichte ■ Frauen ■ Männer

Wenn Frauen an der Spitze der Regierung stehen, können sie als Vorbilder fungieren: Der Anteil von Frauen in der Berichterstattung wächst zusehends, zum Beispiel im Vereinigten Königreich, wo Theresa May dieses Amt von 2016 bis 2019 innehatte.

Wenigstens bei Bildungsthemen schaffen Frauen Sichtbarkeit



Der Anteil der Frauen ist bei Bildungsthemen etwas höher als bei vielen anderen Themen. Sehr niedrig ist er bei Themen wie Wirtschaftspolitik oder technologischer und wissenschaftlicher Fortschritt.

Media Tenor Zitate-Ranking: Die Methode

Die Media Tenor Analyse basiert aus Qualitätsgründen seit der Gründung des Forschungsinstituts 1994 nicht auf computer-unterstützten Analysen. Die tagesaktuelle Erhebung der Leitmedien im In- und Ausland wird von ausgebildeten Analysten (keine Teilzeitkräfte oder Studenten) vorgenommen: Jeder Beitrag wird von ihnen gelesen bzw. im Fernsehen geschaut und jeder Radiobeitrag gehört bzw. von Transcripts des Senders codiert. Die Media Tenor-Analysten untersuchen zum Beispiel für das quartalsweise von Kress publizierte Media Tenor Zitate-Ranking, ob eine inhaltliche Recherche-Leistung mit dem Zitat verknüpft ist und Nachrichten transportiert werden oder nicht.

Damit ist zum Beispiel dieses Ranking der weltweit einzige Indikator für die investigative Leistung und journalistische Qualität der Redaktionen, die zitiert werden. Ähnlich wird für die Analyse der einflussreichsten Ökonomen vorgegangen. Je nach Studien können weitere qualitative Analyse-Kriterien in die Auswertung aufgenommen werden.

Um sicherzustellen, dass alle Analysten bei Media Tenor zu den gleichen Ergebnissen bei der Inhaltsanalyse inklusive der Bewertungen der dargestellten Protagonisten kommen, wird seit Gründung in einem zweistufigen Verfahren die Intersubjektivität der Codierung überprüft, zum einen über den in der Wissenschaft üblichen Inter-Coder-Reliabilitäts-Test, zum anderen über den Validitäts-Test. Während es üblich ist in der Forschung der Medieninhaltsanalyse mit Resultaten über 60% bei diesen Tests zu arbeiten, liegen die Qualitätsergebnisse im Inter-Coder-Reliabilitäts-Test bei Media Tenor Analysten weltweit im Schnitt bei 92%. Der aktuelle Wert für das vierte Quartal 2022 lag bei 88,3%.

Für weitere Informationen sind auf der Website <http://de.mediatenor.com/de/uber-uns> Beispiele und Filme hinterlegt. Gerne können Sie uns auch jederzeit direkt kontaktieren: r.schatz@mediatenor.com

Medienset

Deutschland:

ARD Tagesschau
ARD Tagesthemen*
ZDF heute
ZDF heute journal
RTL Aktuell**

Spanien:

TVE

Schweiz:

SRF Tagesschau

Großbritannien:

BBC 10 o'clock

USA:

CBS Evening News
FOX Special Report

*einige Codierlücken, **seit Oktober 2020